



Abb. 8: (links) einfache *Bruch*, (rechts) *Ganzbruch* zum Bergabfahren im Winter (Bergen TS).

dem Kälbern ... um die Hinterhand und zwischen die Hinterbeine geschnallt“ HELM Mda. Bgdn.Ld 44.

3 Stierschmuck beim Almatrieb: °*Brua* Ramsau BGD; „Die *Brua* besteht aus einem Gewinde von langen dünnen Lärchenästchen, welche zu einem etwa 15 m langen Strang geflochten sind, der den Leib des Tieres vom Kopf bis zum Schwanz überzieht“ KRISS Sitte 176.– Sachl., Abb. vgl. ANDRÉE-EYSN Volkskdl. 196f.

4 Seil(schlinge).– **4a** Schlinge od. Ring aus einem Seil, °OB, °NB vereinz.: °*ziag de Brucha fescht o, sonst fällts Holz raus* „zum Hochziehen von Balken“ Perchting STA.– **4b** Seil mit Schlingen an den Enden: °*gib ma de Bruacha her* Schongau.

5 bügelartige Halterung.– **5a** im Hängewerk: °*Bruach* „Flacheisenbügel zur Aufhängung des Binderbalkens an der Hängesäule“ Mehn; *Die ... Bruächng ... das ... Brüächel* SCHMELLER I,344; *Dem Schmidt umb prüech und khlampern ... umb 12 prüechl, schleuder etc.* Landshut 1614 ebd.– **5b** †: *Bruächng* „bey einem Flaschenzug, das eiserne Gehäuse, zwischen dessen beiden Schenkeln die Rollen laufen“ ebd.

6 M.: °*der Bruch* „seitliche Stütze der Heuleitern“ Pemfling CHA.

Etym.: Ahd.*bruoh*, mhd.*bruoch* stf., germ. Abl. zur Wz. von →*brechen*¹; Et. Wb. Ahd. II, 390-394.

KRANZMAYER Kennwörter 42f.– SCHMELLER I,342-344.– WBÖ III,1132; Schwäb. Wb. I,1456f.; Schw. Id. V,382-385.– DWB II,410f.; Frühmhd. Wb. IV,1233f.; Mhd. Wb. I,1055; Ahd. Wb. I,1451f.– HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 6; RASP Bgdn. Mda. 34f.; SOJER Ruhpolder Mda. 7.– S-41C1^a, M-45/34, 171/15, W-3/14, 43/48.

Abl.: *Brüche*, *brücheln*, *bruchen*, *brüchen*², *Brücher*, *Brüchler*, *Brüchlerin*, *Brüchner*.

Komp.: [Voll]b. wie →B.2a: °*Voibruch* „Zug- und Rückhalterriemen ums ganze Pferd“ Schlechting TS.

[Ganz]b. dass., °OB vereinz.: °„im Sommer *Halbbbruch* [Riemen um den Rücken], im Winter *Ganzbruch* um Rücken und Hinterteil“ Bernau RO.

[Kühe]b. wie →B.2e: *Kiahbrua* „Bandage ... um beim Ausstoßen der Nachgeburt einen Scheidenvorfall ... zu verhindern“ RASP Bgdn. Mda. 88.

RASP Bgdn. Mda. 88.

[Stier]b. wie →B.3: „Viele Hunderte von Rosetten ... sind ... an der ... *Stierbrua* ... befestigt“ BGD ANDRÉE-EYSN Volkskdl. 196.

[Zieh]b. wie →B.2d: °*Ziehbruch* „für Menschen, der einen Schlitten zieht“ Marquartstein TS. A.S.H.

Bruchach

N.: °*Bruucha* „Getreideschrot“ Seebach DEG. A.S.H.

Brüche

F(?): °*Briech* „Vorrichtung aus Prügel und Kette, mit der die Heuleitern an den Kipf gespannt werden“ Pöttmes AIC.

Schwäb. Wb. I,1457.

A.S.H.

†-brüchel

M., nur in Komp.: †[Aus]b. wohl best. Maß: *I centen federn, I auspruhel federn* Passau 1400-1401 VHN 44 (1908) 53.– Ahd. *-bruhhil*, mhd. *brüchel* stm., Abl. von →*Bruch*¹.

Rechtswb. I,1000.

†[Bein]b. best. Vogel: *Ossifragus ... bainbrüchel* Fürstenfd FFB 1.H.15. Jh. E. BREMER, Vocabularius optimus, Tübingen 1990, I,487.

WBÖ III,1133; Schwäb. Wb. I,803; Schw. Id. V,378.– Frühmhd. Wb. III,950; Ahd. Wb. I,848f.